

Ausstellungen Vermittlung Veranstaltungen

Programm
September – Oktober 2019



Foto: Klaus Pichler

Editorial

Vor uns liegt ein spannender politischer Herbst: Österreich wählt. Das Haus der Geschichte Österreich bietet Ihnen als Vorbereitung für Ihre Wahlentscheidung eine einzigartige Möglichkeit: Machen Sie sich mit den WählerInnenstromanalysen aller Wahlen der Ersten und Zweiten Republik vertraut. Die vom Institut SORA rekonstruierten Daten sind mit Hilfe eines interaktiven Tools exklusiv im [hdgö abrufbar](http://hdgö.abrufbar).

Der September bringt im Foyer eine in Kooperation mit der Münze Österreich entwickelte Sonderpräsentation über Münzen und Münzbilder der Zwischenkriegszeit, anhand derer sich ideologische Verschiebungen deutlich ablesen lassen. Ab Oktober vermitteln wir spezifische Einblicke in die Vorgeschichte des Falls des Eisernen Vorhangs aus der Sicht privater AkteuerInnen. Den Schwerpunkt des Frühherbstes bildet die Wanderausstellung *Vernichtungsort Malyi Trostenez. Geschichte und Erinnerung*. Gemeinsam mit unseren Partnern, dem Vienna Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI), dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, dem Verein IM-MER, dem Verein erinnern.at, dem Außenministerium und dem Bundeskanzleramt, wollen wir diesen lange verdrängten Verbrechensort nahe Minsk in Weißrussland zu einem Erinnerungsort europäischer Dimension machen. Nach Auschwitz-Birkenau kamen nirgends so viele österreichische Jüdinnen und Juden ums Leben wie hier. Dank des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks Dortmund, der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte

„Johannes Rau“ Minsk und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas wird diese grenzüberschreitende Wanderausstellung dann an all jenen Orten gezeigt worden sein, von denen Deportationen ausgingen.

Pünktlich zum Nationalfeiertag stellt das Haus der Geschichte Österreich – das erste Mal seit 1996 in Österreich – eine Woche lang die Ostarriichi-Urkunde aus und thematisiert ihre Funktion in der Konstruktion der immer im Wandel begriffenen nationalen Identitäten nach 1945.

Aus unserem facettenreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm möchte ich noch einen Abend hervorstreichen, der mit unserem Haus in besonderer Beziehung steht: Kommen Sie am 25. September zur Diskussion über die Nutzungsideen des Altans der Neuen Burg – laden auch Sie bis dahin Ihre Ideen für diesen brisanten zeitgeschichtlichen Ort am heimlichen Hauptplatz hoch und voten Sie unter heldenplatz.hdgoe.at mit.

Diskutieren Sie mit uns im Zeitgeschichte-Museum in der Hofburg. Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Julia Stix

Monika Sommer
Direktorin, Haus der Geschichte Österreich

Ausstellung im Mezzanin

Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918

Am 12. November 1918 wurde vor dem Parlament in Wien die demokratische Republik ausgerufen. Der Erste Weltkrieg war vorbei, die Habsburgermonarchie zerfallen, ein neuer Staat entstand – in vieler Hinsicht ein Aufbruch ins Ungewisse. Dieser historische Moment ist Anlass und Ausgangspunkt für die erste Ausstellung im Haus der Geschichte Österreich. In drei Räumen zeigen sieben Themenschwerpunkte neue Perspektiven auf die österreichische Geschichte bis in die Gegenwart, mit Fokus auf die Entwicklung von und den Kampf um Demokratie.



Foto: Klaus Pichler



Foto: Klaus Pichler

Die Themenschwerpunkte:

Hoch die Republik!

Österreich wird 1918 demokratische Republik, ein Aufbruch mit Herausforderungen und Chancen

Wunder Wirtschaft?

Wirtschaftspolitik in Phasen der Krisen, des Krieges, des Wohlstandes und der europäischen Integration

Diktatur, NS-Terror, Erinnerung

Die Dollfuß-Schuschnigg-Diktatur, die nationalsozialistische Terrorherrschaft und ihre langen Nachwirkungen

Das ist Österreich!?

Was Österreich ausmacht oder als „österreichisch“ gelten kann, wird immer wieder neu diskutiert

Grenzen verändern?

Grenzen schränken ein, halten zusammen und auseinander – an ihnen zeigen sich politische und gesellschaftliche Veränderungen

Gleiche Rechte?!

Personen und einzelne Gruppen kämpften und kämpfen um gesellschaftliche Anerkennung und rechtliche Gleichstellung

Macht Bilder!

Eine Chronologie von 1918 bis 2018 in Bildern. Wie dieses Jahrhundert der Bilder wahrgenommen wird, können auch Sie mitbestimmen

Außergewöhnliche Objekte, spannende Dokumente, künstlerische Positionen und interaktive Medienstationen machen Zeitgeschichte erlebbar. Wir laden Sie ein, Ihre Sicht auf die Vergangenheit einzubringen!

Wechselausstellung am Alma Rosé Plateau

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung

14. Juni – 27. Oktober 2019

Malyj Trostenez, nahe Minsk, war eine der größten Vernichtungsstätten des nationalsozialistischen Deutschen Reichs. 1942 wurden hier zehntausende Menschen sofort nach der Ankunft der Transporte ermordet. Unter den Opfern befanden sich vor allem jüdische ÖsterreicherInnen.

Das Haus der Geschichte Österreich bringt die bisher in Deutschland, Belarus, Tschechien und der Schweiz gezeigte Ausstellung *Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte*

und Erinnerung erstmals nach Österreich. Sie beleuchtet diesen bislang wenig bekannten Verbrechensort und rückt die Erinnerung an die Opfer in den Mittelpunkt. Eine Ergänzung findet die Ausstellung durch einen neu gestalteten Teil, der sich mit dem Schicksal der deportierten jüdischen ÖsterreicherInnen, aber auch mit Fragen der Täterschaft und des Gedenkens auseinandersetzt.

Träger der Ausstellung sind das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk gGmbH (IBB Dortmund), die Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte „Johannes Rau“ Minsk (IBB Minsk) und die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Die Gestaltung des zusätzlichen Ausstellungsteils und des Begleitprogramms ist eine Kooperation zwischen dem hdgö, dem Verein IM-MER Malyj Trostinez erinnern, dem Vienna Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI) und dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und wurde durch Unterstützung des Bundeskanzleramtes ermöglicht.



Foto: Klaus Pichler

Im Foyer

Aufbruch, Umbruch, „Anschluss“. Österreichische Münzen 1925–38

3. – 25. September 2019

Als Österreich 1925, sieben Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, die neue, „harte“ Währung des Schillings einführte, war die junge demokratische Republik im Prozess der Suche nach ihrer Identität.

In der Reihe „Im Foyer“ zeigen das Haus der Geschichte Österreich, die Münze Österreich und das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien zwischen 1925 und 1938 entstandene österreichische Münzen und Münzbilder. An ihnen lassen sich die politischen und ideologischen Umbrüche bis zum „Anschluss“ im Jahr 1938 ablesen.

Mit freundlicher Unterstützung der Münze Österreich.

Kein Picknick. Erste Überschreitungen des „Eisernen Vorhangs“ um 1989

Ab 28. September 2019

Der Fall des „Eisernen Vorhangs“ 1989 veränderte die europäische Geschichte grundlegend: Die staatssozialistischen Diktaturen wurden fast überall friedlich abgelöst, der Kalte Krieg war vorbei. Europa rückte dort, wo jahrzehntelang unüberwindbar tiefe Gräben „West“ und „Ost“ getrennt hatten, zusammen.

Das Haus der Geschichte Österreich zeigt mit einer Ausstellung in fünf Sprachen, dass schon ab 1985 Einzelpersonen und kleine Initiativen in den Grenzregionen für das Zusammenwachsen Europas entscheidend waren. Erzählt wird die Geschichte jener Menschen, die engagiert, interessiert und mutig ihre Vision von einem gemeinsamen Europa Wirklichkeit werden ließen. Erstmals zu sehen ist beispielsweise eine Landkarte mit Fluchtrouten von Ungarn ins Burgenland. Jene Österreicher, die diese verteilten, erschienen den DDR-Flüchtlingen anfangs als Stasi-Spitzel.



Foto: Horst Weitschacher, Stadtgemeinde Hardegg /Herbert Bednarik

Schließlich wurden sie aber die entscheidenden Fluchthelfer in den ersehnten „Westen“ – und zwar noch vor dem berühmt gewordenen „Paneuropäischen Picknick“ im August 1989. Die Geschichten in der Ausstellung reichen von einer Schulklasse, die eine diplomatische Staatskrise zu lösen half, bis zu tschechoslowakischen Zöllnern auf einem oberösterreichischen Maskenball. Beantwortet wird auch die Frage, warum aus den Stücken der demolierten Stacheldrahtgrenze – anders als bei der Berliner Mauer – keine begehrten Raritäten wurden.



Bayrisches Hauptstaatsarchiv

Highlight im Herbst

Ostarrichi. Die Karriere einer Urkunde

26. Oktober – 3. November 2019

Zum Nationalfeiertag am 26. Oktober holt das Haus der Geschichte Österreich die sogenannte Ostarrichi-Urkunde aus dem Jahr 996, in der erstmals der Name Österreich erwähnt wird, vom Bayerischen Hauptstaatsarchiv nach Wien. Thematisiert wird vor allem ihre Nutzung für identitätspolitische Zwecke in der Geschichte der Zweiten Republik: Im Jahr 1946 wurde sie zur Herstellung eines neuen Österreich-Bewusstseins herangezogen, nach welchem das postnazistische Österreich auf vielen Ebenen gesucht hatte. Im Jahr 1996 war sie wichtiges Bezugsobjekt für die „1000 Jahre Ostarrichi“-Feiern. Nun ist die legendäre Urkunde erstmals im hdgö zu sehen!

Führungen & Vermittlungsprogramm

Überblicksführungen

Jeden Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr

Dauer: ca. eineinhalb Stunden

Tickets an der Museumskassa

Verschaffen Sie sich einen Überblick: VermittlerInnen des Museums erläutern und diskutieren mit Ihnen die sieben Themenschwerpunkte der Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918* und spannen so einen Bogen über wesentliche Aspekte und Ereignisse der österreichischen Geschichte seit 1918.

Kurzführungen

Jeden Freitag um 16.00 Uhr

Dauer: ca. eine halbe Stunde

Teilnahme kostenlos. Freitickets an der Museumskassa

Orientierung ist gefragt: Jeden Freitag erhalten Sie im Rahmen einer Kurzführung Hinweise zu den zentralen Themenschwerpunkten und Inhalten der Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918*. Danach bleibt Zeit, diese selbst zu erkunden.



Foto: Nina Wedgöury

Nachgefragt. Geschichte hat viele Perspektiven

Donnerstags um 18.00 Uhr

Dauer: ca. eine Stunde

Tickets an der Museumskassa

Bühne frei: In dieser Veranstaltungsreihe führen bekannte Persönlichkeiten durch die Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918*. Damit werden vielfältige Blickwinkel auf die letzten 100 Jahre österreichischer Geschichte eröffnet. Alle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender ab Seite 15 und auf www.hdgoe.at.

Themen- und KuratorInnenführungen

Dauer: ca. eineinhalb Stunden

Tickets an der Museumskassa

Die KuratorInnen erläutern ihre Zugangsweisen und Auseinandersetzungen mit bestimmten Bereichen der Eröffnungsausstellung. Regelmäßige Themenführungen erlauben es, die Ausstellung aus immer wieder neuen Blickwinkeln kennenzulernen. Auch zu den Wechselausstellungen am Alma Rosé Plateau finden Führungen statt. Alle Termine finden Sie hier in der Übersicht und im Veranstaltungskalender ab Seite 15 und auf www.hdgoe.at.

Sonntag, 1. September, 16.00 Uhr

Vernichtungsort Malj Trostenez. Geschichte und Erinnerung
Führung mit Nicole Mairhofer

Donnerstag, 5. September, 18.00 Uhr

Vernichtungsort Malji Trostenez. Geschichte und Erinnerung
KuratorInnenführung mit Heidemarie Uhl und Michaela Raggam-Blesch

Sonntag, 8. September, 16.00 Uhr

Schuld sind die „Anderen“. Antisemitische und rassistische Feindbilder in der österreichischen Geschichte
Themenführung mit Anna Jungmayr

Freitag, 13. September, 16.30 Uhr

Der Ruf nach dem starken Mann. Demokratie in Bedrängnis
Themenführung mit Markus Fösl

Sonntag, 22. September, 16.00 Uhr

Hoch die Republik! Meilensteine der Demokratieentwicklung seit 1918

Themenführung mit Nikolaus Kowarz

Donnerstag, 26. September, 18.00 Uhr

Malyj Trostenez, TäterInnen und Nachkriegsjustiz
Kuratorenführung mit René Bienert (VWI) und Georg Hoffmann

Sonntag, 29. September, 12.00 / 14.00 / 16.00 Uhr

In Bewegung bleiben. Kämpfe von Frauen um Teilhabe und Gleichberechtigung

Themenführungen mit Sebastian Dallinger und Sarah von Holt im Rahmen des Tag des Denkmals 2019

Freitag, 4. Oktober, 18.00 Uhr

Gleich, gleicher, ungleich. Der Kampf um Grund- und Menschenrechte

Themenführung mit Antonia Plessing

Sonntag, 6. Oktober, 16.00 Uhr

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung
Führung mit Dominik Ivancic

Donnerstag, 10. Oktober, 18.00 Uhr

„...wohl noch sagen dürfen“ – Meinungsfreiheit, Propaganda und Zensur im öffentlichen Raum

Kuratorenführung mit Stefan Benedik

Freitag, 11. Oktober, 16.30 Uhr

Hoch die Republik! Meilensteine der Demokratieentwicklung seit 1918

Themenführung mit Katharina Kraus

Sonntag, 13. Oktober, 16.00 Uhr

Zurück im Herzen Europas – Österreich und das Jahr 1989

Themenführung mit Stefan Riedl

Sonntag, 20. Oktober, 16.00 Uhr

Schuld sind die „Anderen“. Antisemitische und rassistische Feindbilder in der österreichischen Geschichte

Themenführung mit Nicole Mairhofer

Sonntag, 27. Oktober, 16.00 Uhr

Die Donau so grau ... Veränderung, Zerstörung und Schutz von Umwelt im 20. und 21. Jahrhundert

Themenführung mit Sebastian Dallinger

Dienstag, 29. Oktober, 16.30 Uhr

Österreich – eine Erfindung?

Kuratorinnenführung mit Birgit Johler

Donnerstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr

Widerspenstige Erzählungen. Künstlerische Auseinandersetzungen mit Geschichte

Themenführung mit Eva Meran

Individuelle Führungen

Für Gruppen können Überblicksführungen zu individuellen Zeiten gebucht werden. Auch für die oben genannten Themenführungen können Sie Termine nach Verfügbarkeit vereinbaren.

Bitte melden Sie sich spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin an: www.hdgoe.at/fuehrungsbuchung
Überblicksführungen können neben Deutsch auch in folgenden Sprachen vereinbart werden: Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Rumänisch und Arabisch

Museum für Klein und Groß

Jeden dritten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

Dauer: ca. eine bis eineinhalb Stunden

Tickets an der Museumskassa

Anmeldung unter vermittlung@hdgoe.at

Aktive Erkundungen: Jeden dritten Sonntag im Monat erwartet das Vermittlungsteam Kinder zwischen 6 und 10 Jahren mit bewegenden Geschichten und spielerischen Aufgaben. Während die Kinder in der Ausstellung erkunden, findet parallel eine Überblicksführung für Erwachsene statt.

Programm für Schulklassen

Für SchülerInnen aller Altersstufen gibt es ein umfangreiches Workshop-Angebot. Informationen für SchülerInnen und LehrerInnen finden Sie vor Ort in unserem Schulfolder oder unter www.hdgoe.at/themenworkshops

Das Angebot wird um eine breite Palette von themenspezifischen Unterrichtsmaterialien ergänzt, die zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen:

www.hdgoe.at/unterrichtsmaterialien



Veranstaltungs- kalender

September 2019

1

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung

Sonntag, 16.00 Uhr

Führung mit **Nicole Mairhofer**

3

Mein Blick. Projektpräsentation

Dienstag, 17.00 Uhr

Welche Geschichte wird gezeigt? Wessen Geschichte wird erzählt? Wie und warum? Ausgehend von diesen Fragen hat eine Gruppe Jugendlicher die Darstellung der letzten 100 Jahre österreichischer Geschichte im hgdö beforcht. In einem Fotoworkshop mit Künstlerin Maryam Mohammadi entstanden Bilder von Plätzen, die mit der persönlichen Geschichte der Jugendlichen in Beziehung stehen. Ergebnisse der fotografischen Erkundungen werden an diesem Abend präsentiert und sind bis einschließlich 15. September im Vermittlungsraum des hgdö zu sehen.

Projektbeteiligte: **Rawshan Aisaid Ahmed, Par-mida Ansari, Mojdah Azimi, Kenda Barakat, Mar-kus Fösl, Samuel Gebrebrhan, Ana-Maria Zelinschi, Eva Meran, Farah Mobarak, Maryam Mohammadi, Atiq Nabizaba, Antonia Plessing, Heveen Rasheed, Esin Turan**

„Wessen Geschichte“ ist ein Projekt vom Haus der Geschichte Österreich und Interface Wien in Kooperation mit Hunger auf Kunst und Kultur im Rahmen von „Kultur-Transfair IX“, einer Projekt-schiene, die durch das *Mehr*WERT Sponsoring-programmes der Erste Bank ermöglicht wird.

Foto: eSel.at – Lorenz Seidler

5 Vernichtungsort Malyi Trostenez.
Geschichte und Erinnerung
Donnerstag, 18.00 Uhr
Kuratorinnenführung mit **Heidemarie Uhl** und **Michaela Raggam-Blesch**

8 Schuld sind die „Anderen“.
Antisemitische und rassistische Feindbilder
in der österreichischen Geschichte
Sonntag, 16.00 Uhr
Themenführung mit **Anna Jungmayr**

12 Dorotheum-Abend: 6 Museen – 1 Abend – 0 Euro
Donnerstag, 18.00–21.00 Uhr

Im September lädt das Dorotheum zu einem Abend der besonderen Art in die Museen der Österreichischen Nationalbibliothek ein. Bei freiem Eintritt können Sie zwischen 18.00 und 21.00 Uhr das Haus der Geschichte Österreich besuchen und bei Führungen durch die Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse. Österreich seit 1918* teilnehmen.

Die Führungen starten alle 25 Minuten (max 25 Personen pro Führung). Zahlkarten werden immer 30 Minuten vor der jeweiligen Führung vor dem Eingang des hdgö ausgegeben.

13 Der Ruf nach dem starken Mann.
Demokratie in Bedrängnis
Freitag, 16.30 Uhr
Themenführung mit **Markus Fösl**

15 Museum für Klein und Groß
Sonntag, 15.00 Uhr
Führung für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Parallel findet eine Überblicksführung für Erwachsene statt.

19 Wohin gehen WählerInnen? Nachgefragt.
Geschichte hat viele Perspektiven
Donnerstag, 18.00 Uhr
Ausstellungsrundgang mit **Günther Ogris** und **Evelyn Hacker** – SORA Institut

22 Hoch die Republik! Meilensteine der
Demokratieentwicklung seit 1918
Sonntag, 16.00 Uhr
Themenführung mit **Nikolaus Kowarz**

25 Ideen für die Zukunft des „Balkons“. Wie könnte
der Altan der Neuen Burg genutzt werden?
Mittwoch, 19.00 Uhr

Seit November 2018 spricht sich jeden Tag im Haus der Geschichte Österreich eine große Mehrheit von BesucherInnen dafür aus, den Altan der Neuen Burg, oft als „Hitlerbalkon“ bezeichnet, für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wie aber könnte die Zukunft dieses zentralen Ortes der österreichischen Zeitgeschichte aussehen? Ein halbes Jahr lang haben wir über seine Webplattform dazu aufgerufen, Ideen und Skizzen beizutragen und darüber abzustimmen. An diesem Abend werden die bestbewerteten Vorschläge ebenso vorgestellt wie aktuelle Projekte zu NS-Bauwerken in Graz, Gusen, Innsbruck, Linz und Oberschützen.

Eintritt frei
Anmeldung unter veranstaltungen@hdgoe.at



Foto: Klaus Pichler

26 Malyj Trostenez, TäterInnen und Nachkriegsjustiz Donnerstag, 18.00 Uhr

Kuratorenführung mit **René Bienert** (Vienna Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien)

28 DER STANDARD – Tag Freier Eintritt mit dem STANDARD unter dem Arm!

Das Haus der Geschichte Österreich und DER STANDARD laden bei freiem Eintritt ins neue zeitgeschichtliche Museum in der Hofburg. Zu sehen ist neben der Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse* – Österreich seit 1918 auch erstmals ein neuer Ausstellungsbereich, der sich mit dem Fall des Eisernen Vorhangs beschäftigt sowie die Wechselausstellung *Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung*.

Teilnahme an den Kuratorenführungen um 13.00 und 16.30 Uhr frei – begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldungen und Tickets zu allen Führungen ab 10.00 Uhr an der Museumskassa.

13.00 Uhr
Grenzen und Menschenrechte, Kuratorenführung mit **Stefan Benedik**

15.00 Uhr
Überblicksführung durch das Haus der Geschichte Österreich

Führungspauschale: € 4 / erm. € 2 pro Person

16:30 Uhr

Sichtbare Inszenierung, unsichtbare Initiativen: 1989 als Grassroots-Bewegung, Kuratorenführung mit **Stefan Benedik**

29 Tag des Denkmals 2019 Sonntag, 10.00–18.00 Uhr

Am Tag des Denkmals öffnet das Haus der Geschichte Österreich seine Türen für eine Spurensuche durch die Eröffnungsausstellung *Aufbruch ins Ungewisse. Österreich seit 1918*.

Zum Schwerpunktthema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ bietet das Haus Sonderführungen unter dem Titel „In Bewegung bleiben“ an. Die Einführung des Frauenwahlrechts nimmt die Themenführung zum Anlass, die Kämpfe von Frauen um politische Teilhabe und Gleichberechtigung sichtbar zu machen.

Führungen finden um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr statt.

Die Sonderführung sind für BesucherInnen an diesem Tag kostenlos (max 25. Personen pro Führung). Die Tickets sind 30 Minuten vor Führungsbeginn an der Museumskassa erhältlich.



Foto: Klaus Pichler

Oktober 2019

2

Erste Begegnungen jenseits des „Eisernen Vorhangs“

Gesprächsrunde

Mittwoch, 18.00 Uhr

Am Ende des Kalten Kriegs wurde an den abgelegenen Regionen Geschichte geschrieben: Genau dort, wo 1989 der „Eiserne Vorhang“ fiel, war diese Veränderung für manche schon länger spürbar. Dieser Abend bringt jene Menschen zusammen, die neue Wege in die Nachbarschaft erkundeten, als diese noch hinter dem scheinbaren „Ende der Welt“ lag. Außergewöhnliche Geschichten von Fluchthilfe bis zu Einkaufsbummeln im Staatssozialismus erschüttern bekannte Klischees und eröffnen neue Blicke auf eine europäische Geschichte.

Es erzählen **Fritz Fellner** – Freistadt/Cáhlov, **Hans Iby** – Neckenmarkt/Sopronnyék, **Mojmír Jeřábek** – Wien/Vídeň, **Andreas Jordan** – Klein-Reinprechtsdorf, **Helene Schrolmberger** – Retz/Reteč

Moderation: **Ursula Mürling-Darrer** – ö1

Im Anschluss wird zu Grummelpogatschen und Wein aus Neckenmarkt eingeladen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum/České Centrum.

Eintritt frei

Anmeldung unter veranstaltungen@hdgoe.at

3

Nachgefragt. Geschichte hat viele Perspektiven

Donnerstag, 18.00 Uhr

Ausstellungsrundgang mit **Dirk Stermann** – Kabarettist und Autor

4

Gleich, gleicher, ungleich. Der Kampf um Grund- und Menschenrechte

Freitag, 18.00 Uhr

Themenführung mit **Antonia Plessing**

5

Lange Nacht der Museen

Samstag, 18.00–1.00 Uhr nachts

Am 5. Oktober findet die Lange Nacht der Museen zum ersten Mal mit dem Haus der Geschichte Österreich statt.

Von 18.00 bis 01.00 Uhr bietet das Haus der Geschichte Österreich zu jeder halben Stunde Führungen zu Highlights aus 100 Jahren Österreichischer Geschichte an: vom prunkvollen Kaiserlogenbehang aus dem Parlament über ein Modell der Staatsvertragsunterzeichnung bis hin zum berühmten Waldheimpferd und Conchitas Song-Contest-Kleid. Das Vermittlungsteam des hdgö erwartet Sie mit aufregenden wie wissenswerten Geschichten aus der Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918*.

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen wird bei ausgewählten Sammlungsstücken und Leihgaben die neu erschienene Publikation des hdgö *Was ist Österreich? Menschen und Geschichten in 101 Objekten* vorgestellt.

Start der Führungen: im Foyer des hdgö (Ebene Mezzanin)

6

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung

Sonntag, 16.00 Uhr

Führung mit **Dominik Ivancic**



Foto: Klaus Pichler



Foto: Klaus Fichler

10 „...wohl noch sagen dürfen“ – Meinungsfreiheit, Propaganda und Zensur im öffentlichen Raum Donnerstag, 18.00 Uhr

Kuratorenführung mit **Stefan Benedik**

11 Hoch die Republik! Meilensteine der Demokratieentwicklung seit 1918 Freitag, 16.30 Uhr

Themenführung mit **Katharina Kraus**

13 Zurück im Herzen Europas – Österreich und das Jahr 1989 Sonntag, 16.00 Uhr

Themenführung mit **Stefan Riedl**

16 Buchpräsentation *Massiv der Namen* mit wissenschaftlicher Podiumsdiskussion zum Vernichtungsort Malyj Trostenez Mittwoch, 19.00 Uhr

2019 errichtete die Republik Österreich in Malyj Trostenez ein Denkmal für die dort zwischen 1941 und 1942 ermordeten jüdischen ÖsterreicherInnen. Aus diesem Anlass präsentiert das hdgö gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt die von Pia Schönberger herausgegebene Publikation *Massiv der Namen*. Anschließend diskutiert ein prominent besetztes wissenschaftliches Podium über Opfer und Fragen von Täterschaft und Erinnerung.

Eintritt frei

Anmeldung unter veranstaltungen@hdgoe.at

18 Aktuelles Forum: Was wir fordern! Ein Abend mit Minderheitenrechtsaktivist_innen. Beiträge zum Aktivismus I Freitag, 19.00 Uhr

Die zweiteilige Veranstaltung (zweiter Termin am 15. November 2019) beschäftigt sich mit aktivistischen, selbstorganisierten und kollektiven Praktiken im Kontext von Minderheitenrechten. Aktivist*innen aus unterschiedlichen Communities und Generationen sprechen über ihre Motive, sich für Minderheitenrechte zu engagieren und erzählen über ihre Erfahrungen. Sie diskutieren, welche Aktionsformen für ihre Arbeit gegen Diskriminierung und Exklusion wirksam waren und sind. Einige der Teilnehmer*innen sind in der Eröffnungsausstellung des Hauses der Geschichte Österreich vertreten. Diskutiert wird also auch, welche Möglichkeiten Museen für Minderheitenanliegen schaffen können und wie eine museale Repräsentation die Aufmerksamkeit für minderheitenpolitische Anliegen beeinflussen kann.

Mit **Rudi Vouk** – Rechtsanwalt, Kärntnerslowenischer Aktivist für Volksgruppenrechte, **Elisabeth Magdlenner** – Verein CCC** – Change Cultural Concepts, Lehrende, Autorin und Aktivistin im Bereich Queer DisAbility Studies, Vorstandsmitglied von Ninil – Empowerment und Beratung für Frauen* mit Behinderung* u.a., **Milan Obid** – Slowenisches wissenschaftliches Institut in Klagenfurt, forscht über die soziale Relevanz der Zugehörigkeit zur slowenischen Minderheit in Kärnten **Volker Schönwiese** – Erziehungswissenschaftler (Uni Innsbruck), Aktivist der Behindertenbewegung seit den 1970er Jahren

Moderation: **Duygu Özkan** – *Die Presse*

In Kooperation mit der Initiative Minderheiten

Eintritt frei

Anmeldung unter veranstaltungen@hdgoe.at

20 Museum für Klein und Groß

Sonntag, 15.00 Uhr

Führung für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Parallel findet eine Überblicksführung für Erwachsene statt.

20 Schuld sind die „Anderen“. Antisemitische und rassistische Feindbilder in der österreichischen Geschichte

Sonntag, 16.00 Uhr

Themenführung mit **Nicole Mairhofer**

22 Neueste Forschungen zum Vernichtungsort Malyj Trostenez Roundtable

Dienstag, 18.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Wiener Wiesenthal Institutes für Holocaust-Studien (VWI) in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien.

Ort: Jüdisches Museum Wien, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

Mit **Annelise Bobeldijk** – NIOD/Amsterdam, **Winfried R. Garscha** – DÖW/Wien, **Adam Kerpel-Fronius** – Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas/Berlin und **Andrej Kotljarchuk** – Södertörn University

23 Zu Gast: Buchpräsentation *Democracy in Austria*

Mittwoch, 19.00 Uhr

Der Band 28 des Jahreschrift *Contemporary Austrian Studies* (CAS) ist zum Anlass des 100. Jahrestages der Gründung der Republik Österreich 1918 dem Thema „Demokratie in Österreich“ gewidmet. Vom Reichsrat im 1. Weltkrieg über Vergleiche zwischen der Ersten und Zweiten Republik bis zum Präsidentschaftswahlkampf 2016 und der Einstellung der Millennials zur Demokratie, behandelt der Band ein breites Spektrum von historischen und politikwissenschaftlichen Themen.

Vorstellung des Bandes durch die Herausgeber

Günter Bischof – New Orleans und **David M. Wineroither** – Budapest.

Eintritt frei

Anmeldung unter veranstaltungen@hdgoe.at

24 Nachgefragt. Geschichte hat viele Perspektiven

Donnerstag, 17.00 Uhr

Ausstellungsrundgang mit **Barbara Stelzl-Marx** – Zeithistorikerin und Leiterin des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung

26 Tag der offenen Tür in allen Museen der Österreichischen Nationalbibliothek

Samstag, 10.00–18.00 Uhr

Am Nationalfeiertag öffnet die Österreichische Nationalbibliothek ihre Türen und auch das Haus der Geschichte Österreich ist mit einem speziellen Kinderprogramm bei freiem Eintritt zu besuchen. Das Kinderprogramm mit einem Buch für EntdeckerInnen (für alle Museen der Österreichischen Nationalbibliothek) läuft von 11.00 bis 18.00 Uhr. Eine Überblicksführung für Erwachsene startet um 15.00 Uhr.

Von 26. Oktober bis 3. November ist in der Ausstellung *Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918* die „Ostarrichi-Urkunde“ aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv zu sehen.

27 Die Donau so grau... Veränderung, Zerstörung und Schutz von Umwelt im 20. und 21. Jahrhundert

Sonntag, 16.00 Uhr

Themenführung mit **Sebastian Dallinger**

29 Österreich – eine Erfindung?

Dienstag, 16.30 Uhr

Kuratorinnenführung mit **Birgit Johler**

31 Widerspenstige Erzählungen. Künstlerische Auseinandersetzungen mit Geschichte

Donnerstag, 18.00 Uhr

Themenführung mit **Eva Meran**



Foto: Herta-Hurnaus



Haltungsübung Nr. 16

Blickwinkel ändern.

Haltungsübung für Fortgeschrittene: Legen Sie jeden Tag ein paar Mal den Kopf zur Seite und betrachten Sie die Welt aus einem anderen Blickwinkel. Das ist gut für den Nacken. Und noch besser für Ihren Kopf.
derStandard.at

Haus der Geschichte Österreich

Ausstellung im Mezzanin

Aufbruch ins Ungewisse – Österreich seit 1918

Spezialpräsentation

Ostarrichi. Die Karriere einer Urkunde

26. Oktober 2019 – 3. November 2019

Wechselausstellung am Alma Rosé Plateau

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung

Bis 27. Oktober 2019

Im Foyer

Aufbruch, Umbruch, „Anschluss“.

Österreichische Münzen 1925–1938

3. – 25. September 2019

Kein Picknick. Erste Überschreitungen des
„Eisernen Vorhangs“ um 1989

Ab 28. September 2019

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 bis 21.00 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 8 € / Gruppen ab 10 Personen: 6 €

Freier Eintritt für alle unter 19 Jahren

Die Tickets berechtigen auch für den Besuch des
Ephesos Museums.

Teilnahme an Führungen

Erwachsene: 4 €

Alle Ermäßigungen unter www.hdgoe.at

Mehr Informationen unter www.hdgoe.at/vermittlung

Haus der Geschichte Österreich

Österreichische Nationalbibliothek

Standort: Neue Burg – Heldenplatz, Wien

Tel. (+43 1) 53410 – 805

office@hdgoe.at

www.hdgoe.at



#hdgoe #hdgö #hausdergeschichteoesterreich
#aufbruchinsungewisse

